

V0376/21

**Zweckverband Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt, VGI**  
**Tarifanpassung zum 1. August 2021**  
**(Referent: Oberbürgermeister Dr. Scharpf)**

;

**Stellungnahmen der vorgehenden Ausschüsse**

**Stadtrat vom 11.05.2021**

Nach den Worten von Stadtrat Köstler ist die Tarifanpassung ein Schritt gegen die Verkehrswende in Ingolstadt. Fraglich sei hier, wohin der Weg führe. Zu überlegen sei, welche Tarife benötigt werden, um eine Verkehrswende zu schaffen. Die Idee der ödp-Stadtratsgruppe sei, ein niederschwelliges Einstiegsangebot zu schaffen, damit jeder Bürger den ÖPNV als Alternative zum Auto verstehe. Jeder solle die Möglichkeit für den Erwerb eines günstigen Tickets haben. Sinnvoll sei ein Jahresticket für alle Ingolstädter zu einem sehr attraktiven Preis. Zu bemängeln seien die regelmäßigen Preiserhöhungen, welche sich auf die Fahrgastzahlen auswirken. Es fehle der richtige Schritt in die richtige Richtung.

Die Stadtratsgruppe DIE LINKE lehne die Tarifierhöhung ab, da hier keine Gerechtigkeit gegeben sei, so Stadtrat Pauling. Es sei bekannt, dass der Individualverkehr dreimal mehr von der Kommune gefördert werde als der ÖPNV. Insofern gebe es ein Missverhältnis, welches er gerne aufgelöst sehen würde. Bei Betrachtung der höchsten Tarifstufe sei Busfahren zu teuer und keine Alternative zum Auto. Die Stadtratsgruppe DIE LINKE stimme gegen die Beschlussvorlage.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf betont, dass die Attraktivität des ÖPNV nicht über den Preis, sondern über das Angebot entschieden werde. Dies sei durch Studien belegbar. Hinsichtlich dessen halte er nichts von einem völlig kostenlosen ÖPNV. Es sei klar, dass die Preise moderat sein müssen. Bei der INVG liege man durchaus im Durchschnitt. Oberbürgermeister Dr. Scharpf spricht sich für moderate Preisanpassungen aus.

**Gegen die Stimmen von Stadträtin Bulling-Schröter, Stadtrat Köstler und Stadtrat Pauling:**  
Entsprechend dem Antrag genehmigt.